

Sasuke...

... auf Mission als Babysitter

Von youcancallmelink

Prolog: Ein stummes Kind?

>>Also sollte ich so schnell hier her kommen, damit Sie mir sagen. Dass meine neue Mission ist auf dieses Weisen Kind zu achten?« Dabei zeigte Sasuke verächtlich auf einen kleinen blonden Jungen, der sich halb hinter der Hokagin versteckte. Diese faltete ihre Hände zu einem Dach und sah Sasuke ernst an.

»Ja, dass ist deine neue Mission. So lange bis ich Eltern für den kleinen finde! Komm schon, sieh ihn dir doch an! Ist der nicht niedlich?« Dabei hob Tsunade, den kleinen auf ihren Schoß.

Natürlich war der kleine niedlich, dass sah Sasuke selbst. Aber hatte er keine Lust auf so ein kleines Balg auf zu passen.

»Kann Sakura, Ino oder Iruka diese Mission nicht übernehmen? Ich meine, dass ist eine D-Rang Mission! Ich bitte Sie, ich bin mittlerweile ein Anbu« Sasuke sah den kleinen kalt an, dieser zuckte unter diesen Blick zusammen und fing an zu wimmern. Tsunade sah Sasuke mit einem zehnfach schlimmeren Blick an und streichelte den Kleinen beruhigend übers Haar.

»Nein, die sind alle auf einer Mission und du kannst für die nächste Zeit sowie so nicht weg. Deine Wunde von der letzten Mission sieht immer noch nicht gut aus. Also bitte ich dich, gib acht auf diesen Kleinen und wenn du ihm nur ein Haar krümmst...« Sie lies den Satz absichtlich offen und Sasuke schluckte schwer.

»Ich nehme die Mission an.« Sasuke verbeugte sich.

»Gut, wenn das so ist kommst du in einer Woche mit den kleinen mal vorbei. Für einen Bericht, du musst mit ihm nicht mehr zum Arzt. Nachdem ich ihn im Wald fand, habe ich das gleich erledigt. Aber er hat bis jetzt mit niemanden geredet, deshalb wissen wir nicht. Warum er im Wald war. Vielleicht bekommst du es ja hin...«

Ja klar bekam Sasuke das hin, er mochte Kinder oder generell Menschen ja so gerne. Wie sollte er es jetzt schaffen auf einen anderen Menschen aufpassen, der nicht mal redete wenn er was brauchte?

»Sonst noch was?«

»Nicht das ich wüsste, wenn was ist komm sofort vorbei!« Sasuke nickte und Tsunade stand mit dem kleinen in den Arm auf. Sie legte ihn in seine Arme und sie warf ihm noch einen letzten scharfen Blick zu bevor sie sich setzte. Der Kleine hatte die Augen geschlossen, doch Sasuke wusste das er nicht schlief. Denn sein Herz schlug viel zu schnell, er schien dem Kleinen eine heilen Angst ein zu jagen...

Na ja vielleicht war es auch besser so! Aber nerven würde der kleine sowie so nicht, da er nicht spricht. Vielleicht hatte Sasuke auch Glück und der kleine würde kaum auffallen? Wer wusste das schon?

Sasuke wollte gerade aus dem Büro raus, als er sich umdrehte und Tsunade an sah.

»Hat der kleine auch einen Namen oder soll ich ihn Störenfried nennen?« Das hätte er lieber nicht sagen sollen, sie zog eine Augenbraue hoch und sah ihn eiskalt an. So einen Blick würde Sasuke nicht mal in 50 Jahren drauf haben!

»Wir wissen noch nicht wie er heißt, dass musst du selber heraus finden...« Er drehte genervt mit den Augen und verließ das Büro. Auf den Straßen wurde er von allen schief angesehen. Wahrscheinlich fragten sich die Meisten wessen Kind es war, denn Ino konnte es nicht sein. Sie war mit Sai zusammen, Sakura konnte es auch nicht sein dafür gab es keine Ähnlichkeit. Tenten...

Worüber machte er sich da gerade Gedanken? Sollten die Leute doch denken was sie wollten! Er wusste, dass dieses Kind nicht sein Sohn war. Das reichte ihm, trotzdem wollte er so schnell es ging nach Hause kommen.

Dort angekommen legte er den Kleinen erst mal auf die Couch im Wohnzimmer und machte sich einen Tee in der angrenzenden Küche.

Was sollte er nun mit diesem Balg tun? Er hatte noch nie wirklich etwas mit Kindern zu tun gehabt und das war an sich auch nichts schlimmes gewesen. Doch nun hatte er diesen kleinen Jungen am Hals! Er seufzte und sah rüber ins Wohnzimmer.

Zu gegeben dieser Junge hatte etwas besonderes, aber war er es trotzdem Wert sein Leben auf den Kopfstellen zu lassen?

Er ging zu dem Jungen in das Wohnzimmer und bückte sich vor die Couch. Nun schlief er wirklich, vorsichtig streichelte Sasuke durch das goldene Haar des Jungen. Es war noch weicher, als es sich Sasuke vorstellte. Langsam öffneten sich die Azur blauen Augen und sahen verschlafen zu Sasuke. Plötzlich fing Sasukes Herz schneller an zu schlagen. Was sollte das?

Klar er hatte noch nie solch bezaubernde Augen gesehen, aber das sie so eine Reaktion bei ihm auslösten. War das noch normal? Es war doch nur ein kleines Kind...

Auf einmal sprang der Junge auf und versuchte zu flüchten. Perplex sah Sasuke zu, wie der kleine Blondschof versuchte zu flüchten und wie ein Huhn ohne Kopf im Kreis lief. Sasuke seufzte, na das konnte noch etwas werden! Er ging auf den Kleinen zu und hob ihn hoch. Der Junge zappelte wie wild um sich her.

»Du hast doch bestimmt Hunger, komm wir essen zu Mittag.« Plötzlich wurde er ganz locker und man hörte ein leises Magen grummeln. Sasuke sah ihn an, dieser wurde knall rot und sah verlegen zur Seite.

Sasuke fing an zu kichern, was ihn selbst verwunderte. Seit wann konnte er überhaupt kichern? Hatte er das nicht vor Jahren verlernt, nachdem Unfall?

Wieso schaffte dieses kleine Kind ihm mehr Emotionen zu entlocken, als seine Freunde?

In der Küche setzte er den Kleinen an den Tisch und durch forstete seine Küche. Er

war gerade mal 2 Tage wieder in Konoha, aber nach seiner letzten Mission kam er auch direkt ins Krankenhaus. Was bedeutete, dass er keine 5 Minuten zu Hause war und dann zur Hokagin geschickt wurde. Einkaufen war er dem entsprechend auch noch nicht und das einzige was er fand waren Instand Ramen.

Wann in Gottes Namen hatte er die denn gekauft oder waren sie vielleicht noch von... Er schüttelte seinen Kopf, er sah den Jungen an. Dieser verfolgte gespannt jede von Sasukes Bewegungen.

»Wollen wir die essen?« Sasuke zeigte dem Blondie, die Verpackungen und bekam ein enthusiastisches Kopf nicken. Ein lächeln schlich sich auf seine Lippen, weshalb er sich gleich die freie Hand auf dieses Schlug.

Irgendetwas stimmte heute definitiv nicht mit ihm, möglicherweise waren das noch die Krankenhaus Medizin. Wer konnte das schon sagen?

Nach knapp 15 Minuten stellte er für jeden einen Becher vor die Nase und fing an zu essen.

»Sag mal wie heißt du eigentlich?« Der Junge wurde rot und starrte ihn an, dann sah er wieder verlegen zur Seite. Sasuke seufzte. »Also mein Name ist Sasuke Uchiha und du wirst hier für eine Woche wohnen. Ich werde dir gleich oben ein Zimmer vorbereiten und das wird dann deins sein.«

Der Junge sah ihn traurig an und Sasuke erwiderte einen verwirrten Blick.

»Stimmt was nicht? Schmeckt es dir nicht?« Der Junge schüttelte mit dem Kopf und bekam langsam Tränen in den Augen. Dieser Anblick brach Sasuke aus irgendwelchen Gründen das Herz.

Er stand auf und nahm den Kleinen in den Arm, was ihn ebenfalls verwirrte.

»Was ist los? Wenn du nicht redest kann ich dir nicht helfen.« Er war von sich selbst überrascht, wie Sanft und hilflos seine Stimme klang.

Er sah kurz auf den Tisch, der Kleine war schon fertig. Also hob er den Kleinen hoch und brachte ihn erst mal in sein Zimmer. Er legte ihn in sein Bett und setzte sich selber auf die Bettkante und streichelte ihm wieder durch sein Haar.

»Willst du mir immer noch nicht sagen wie du heißt?« Der Junge sah ihm gespannt in die Augen, sagte aber nichts.

»Hast du überhaupt einen Namen?« Erneute wurde er rot und zuckte mit den Schultern.

»Wie du weißt nicht ob du einen Namen hast?« Er schüttelte seinen Kopf. »Hmm sollen wir dir dann einfach einen geben?« Der Junge nickte. Sasuke betrachtete den Jungen genau, klein, zierlich, blond, blaue Augen, jeweils 3 feine Narben auf jeder Wangen Seite. Er erinnerte ihn an jemand ganz bestimmten.

»Was hältst du von Naruto?« Naruto nickte und Gähnte einmal herzhaft. »Ok Naruto, ich lasse dich mal schlafen.« Ein weiteres Nicken kam von Naruto, bevor er die Augen schloss und sich unter die Decke kuschelte.

Vorsichtig stand Sasuke auf, ging zur Tür und drehte sich wieder um. Wie konnte Tsunade ihm den Auftrag geben? Sie wusste doch genau, wie sehr er ihn vermisste! Wie konnte sie ihn dann auf einen Jungen aufpassen, der ihm wie aus dem Gesicht geschnitten war? Vielleicht war es auch noch sein Sohn? Sasuke runzelte die Stirn und ging die Treppe runter. Er ging aus dem Haus, zwar wusste er. Dass man kleine Kinder nicht allein zu Hause lässt, aber nun musste er es einfach klären!

Sasuke sprintete zum Hokage-Turm und vor Tsunades Büro japste er nach Luft. Nachdem er sich beruhigte, klopft er an der Tür und ging hinein. Sie sah ihn komplett verwirrt an.

»Sasuke, ist was passiert? Wo ist der kleine? Wieso bist du hier? Antworte doch verdammt?!«

»Der kleine schläft, es ist nichts passiert und ich habe ein paar Fragen an Sie...« Sie hob eine Augenbraue und machte mir mit einer Handbewegung klar, dass er eintreten sollte. Also tat er es und stellte sich vor ihren Schreibtisch.

Sie seufzte entnervt. »Also, beeil dich. Du kannst den Kleinen nicht ewig alleine lassen.«

Sasuke stützte sich an Tsunades Tisch ab und sah sie eindringlich an. »So jetzt ist der Kleine nicht mehr dabei, also warum in Gottes Namen haben Sie ihn MIR überlassen? Vor allem ist er Naruto aus dem Gesicht geschnitten, wollten Sie mich damit auf ziehen? Ist es vielleicht sogar sein Sohn?« Langsam stiegen dem Eisklotz Sasuke die Tränen in den Augen und er wirkte nun nicht mehr so kalt. »Macht es Ihnen Spaß mich zu quälen? Ich meine, dass ist einfach nicht fair von Ihnen! Sie nennen ihn auch noch süß, klar sah ich das er niedlich war! Aber...«

Tsunade hob die Hand und Sasuke verstummte. Ob sie die Hand hob, weil sie seine brüchige Stimme nicht mehr ertrug? Oder weil es ihr nicht passte was er sagte? »Ich habe dir die Mission übertragen, weil ich vermute das es Naruto ist. Natürlich könnte es auch sein Sohn sein, aber das identisch Aussehen könnte auch nur Zufall sein. Ich glaube das du es, aber schaffen kannst ihn zum Sprechen zu bringen. So lange wir keine Informationen bekommen, können wir es auch nicht ändern.« Sasuke blinzelte zwei mal verwirrt und sackte auf den Boden. »Sasuke steh auf, geh nach Hause und bring den Kleinen zum reden! Weißt du eigentlich jetzt wie er heißt?«

Sasuke stand langsam auf und sah Tsunade an. »Er meinte er wüsste nicht wie er heißt, also taufte ich ihn Naruto.« Tsunade nickte Sasuke ernst zu, er wusste das sie niemanden von diesem Gespräch erzählen würde. Also nickte Sasuke ihr ebenfalls zu und verschwand aus ihrem Büro.

Sasuke rannte so schnell er konnte, wieder zurück nach Hause. Dort ging er gleich die Treppe hoch und öffnete seine Zimmer Tür. Aber Naruto lag nicht mehr in seinem Bett, wo war er bloß?

Langsam breitete sich in Sasuke die Panik aus, er sah sich im ganzen Zimmer um. Er rannte durch das ganze Haus, mittlerweile lief ihm der Angst schweiß.

Verzweifelt ließ er sich auf seine Couch sinken, was hatte er da getan? Wieso konnte er nicht auf den kleinen Zwerg acht geben, anstatt sich um seine eigenen Bedenken zu kümmern. Nun hatte er ihn entgültig verloren...

Er sah aus dem Fenster und entdeckte Naruto, wie er im Garten herum tollte. Sasuke kullerte vor Erleichterung eine Träne übers Gesicht, er wollte gerade zu den kleinen hinlaufen. Als ihm die Träne auffiel und er wischte sie geschockt weg. Wie lang war es her, dass er das letzte mal weinte? Er hatte nicht mal bei dem zwischen Fall, eine Träne verschwendet. Jetzt er weinte er vor Erleichterung, dass er ein kleines nerviges Balg wieder fand. Welches er nicht mal wirklich verloren hatte.

Was tat dieses Kind nur mit ihm? Ja, er sah seinem ehemaligen besten Freund ähnlich. Aber...

Er sah wie Naruto hinfiel und rannte zu ihm hin. Dieser rollte sich zusammen und schluchzte vor sich hin. Sasuke kniete sich zu Naruto hin, hob ihn hoch und trug ihn ins

Haus.

Sasuke drückte ihn so fest an sich, wie er konnte und streichelte ihm übers Haar. Sasuke setzte sich auf die Couch und Naruto auf seinem Schoß. Naruto hörte auf zu schluchzen kniete sich auf Sasukes Schoß und stützte sich mit den Händen an seiner Brust ab. Naruto sah zu Sasuke hoch und bei diesem Blick fing Sasukes Herz erneut an schneller zu schlagen. Unbewusst zog er Naruto in eine Umarmung und schloss die Augen. Der Knirps roch sogar wie Naruto nach dem Training, nun rümpfte er die Nase. Er hob ihn an den Achseln hoch und betrachtete ihn genau. Naruto sah ihn verwirrt an. »Wir gehen dich mal Baden!« Schlagartig fing Naruto an zu zappeln und wie am Spieß zu schreien. »Beruhig dich! Soll ich mit dir Baden?« Sofort hörte er auf zu schreien und nickte ihm mit einem Lächeln zu. Sasuke runzelte die Stirn. »Das ist doch jetzt nicht dein ernst?« Er nickte und Sasuke seufzte.

»Okey dann mal los!« Schon trug Sasuke Naruto hoch ins Bad. Setzte Naru auf den Toilettensitz ab und lies das Wasser in die Wanne laufen. Sasuke zog zu erst Naru-chan aus, dabei versuchte er auch nicht, auf sein Kinder "Geschlechtteil" zu achten. Den wenn es wirklich Naruto war, wollte Sasuke nicht wissen wie der stolze Naruto Uzumaki darauf Reagieren würde. Zugegeben, er wird auch nicht gerade positiv darauf Reagieren wenn er erfährt, dass sie gemeinsam gebadet haben.

Ein leichter rot Schleier setzte sich auf Sasukes Wangen und er sah dem kleinen beim Planchen in der Wanne zu. Er schluckte schwer, wollte er wirklich mit Naruto baden? Naruto sah ihn traurig an und ihm kamen fast die Tränen.

»Was ist los? Ist das Wasser zu heiß?« Naruto schüttelte den Kopf und Sasuke kam näher um ihm die Tränen weg zu wischen. Vorsichtig legte er seine Hand auf Naruto Wange und streichelte die Tränen weg die runter liefen.

»Soll ich mit rein kommen?« Naruto lehnte seinen Kopf gegen Sasukes Hand und nickte leicht. Sasuke fing an zu Grinsen, er zog sich aus und setzte sich auch in die Wanne. Er wurde noch etwas röter, was war das auch für eine seltsame Situation? Naruto lehnte mit seinen Rücken gegen Sasukes Bauch und saß zwischen seinen Beinen. Ja da konnte Sasuke einem schon Leid tun...

Naruto patschte immer wieder mit dem Wasser, bis Sasuke die Seife in die Hand nahm und Naruto sauber schrubbte. Naruto wehrte sich nicht dagegen, er schien die Berührungen schon beinahe zu genießen.

»Naruto?« Naruto sah über der Schulter, rüber zu Sasuke und sah ihn verwirrt an.

»Hast du Angst mit mir zu reden oder willst du nicht mit mir reden? Kannst du überhaupt reden? Verstehen tust du mich ja...« Stumm sah Naru Sasuke an, aber er machte keine anstatt zu antworten. Sasuke seufzte entmutigt. Wie sollte er heraus finden ob es sein bester Freund war, wenn er nicht spricht? Der Naruto den er kannte, redete wie ein Wasserfall. Ohne Punkt und Komma, dass konnte einfach nicht Naruto sein. Aber wenn es sein Sohn war, wer war dann die Mutter?

»Komm wir trocknen uns ab!« Sasuke stieg aus der Wanne und band sich ein Handtuch um die Hüften. Darauf nahm er ein weiteres und ging damit zur Wanne. Schwups holte er Naruto aus der Wanne und wickelte ihn in das Handtuch. Er lies das Wasser ablaufen und trug den Kleinen in sein Zimmer.

»So jetzt haben wir ein Problem...« Sasuke lies Naruto auf seinem Bett runter, strich sich durchs Haar und sah sich in seinem Zimmer um. »Warte hier! Ich suche mal Kleidung die dir passt, leg deck dich in der Zeit zu.« Er nickte Sasuke zu und kuschelte unter die Decke.

Ein zufriedenes Lächeln schlich sich auf seine Lippen und er ging in sein altes Kinder. Warum seine Kleidung sortiert im Schrank hing verstand er zwar nicht, aber war ihm

das auch egal. Wenigstens konnte er sich so besser zurecht finden, zwar hatte seine Kleidung als er 3-4 war nicht mehr. Aber er hatte noch die Sachen, als er noch ungefähr 6 war. Natürlich werden diese Naruto zu groß sein, aber besser als nichts! Wahrscheinlich wird dies auch Narutos Zimmer für die Woche. Hier hatte er Spielzeug, Kleidung und ein Bett passend zu seiner Größe war.

Heute darf er noch bei Sasuke schlafen, aber ab morgen wird das sein Zimmer sein! Wenn Sasuke Pech hatte, sogar mehr als eine Woche... Wobei, sah er es wirklich noch als lästig, dass Naruto hier wohnte?

Sasuke nahm eine Boxer raus und ein T-Shirt wo er ungefähr 8 war, damit es ihm auf jeden Fall zu groß war. Morgen früh konnte sich der Kleine selbst daraus bedienen.

Er ging wieder ins neben Zimmer und legte Naruto die Sachen auf die Bettkante. Nun ging Sasuke an seinen Schrank und kramte nur eine Boxer raus und zog sie sich an. Er legte sich neben Naruto ins Bett, vielleicht sollte man mal erwähnen das Sasuke im alten Schlafzimmer seiner Eltern schlief und dort auch ein Ehe Bett war und kein 0-8-15 Ding. Naruto war ebenfalls schon umgezogen, dies schaffte er auch schon alleine. Sasuke lag gerade auf seinem Rücken und betrachtete seine Zimmerdecke. Naruto legte seinen Kopf auf Sasukes Brust und legte auch noch einen Arm um ihn. Der Kleine kuschelte sich noch etwas an ihn ran und schlief ein.

Sasuke kraulte etwas sein blondes Haar. War diese Situation nicht absurd? War nicht der ganze Tag absurd? Nun lag er da und ein kleines Kind was mehr Emotionen aus ihn heraus bekam, als ein anderer Mensch und kuschelte sich an ihn.

Was kommt jetzt noch? Es ist wirklich Naruto? Also der echte, sein bester Freund. Der vor Jahren auf einer Mission umgehauen wurde und verschleppt wurde? Nein, dass war unmöglich! Er wurde bestimmt schon umgebracht... Sasuke schloss die Augen

»Sasuke, danke schön...«

Sofort riss Sasuke seinen Augen wieder auf und sah zu den Kleinen hinunter. Hatte er sich das nur eingebildet? Sein Herz schlug wie wild gegen seine Brust und er versuchte es zu beruhigen.

Er sollte lieber einschlafen, denn den Schlaf hatte er jetzt dringend nötig! Vielleicht war der ganze Tag auch nur wunderschöner Traum, der morgen auch schon wieder vorbei war. Möglicherweise wachte er morgen wieder im Krankenhaus und wird bemerken, dass es nur ein Traum war...